

AKTION: Bausteine der DEMOKRATIE



150,- EURO Spende für eine Patenschaft mit Namensnennung für eine der 325 Betonstufen bzw. Betonbodenplatten (130 x 130 cm).



900,- EURO Spende für eine Patenschaft mit Namensnennung für eine der 9 großen Innenraum-Beton-Bodenplatten (260 x 910 cm).

 Vorname Nachname (Firma)

 Straße PLZ Ort

 E-Mail

 Ort Datum Unterschrift

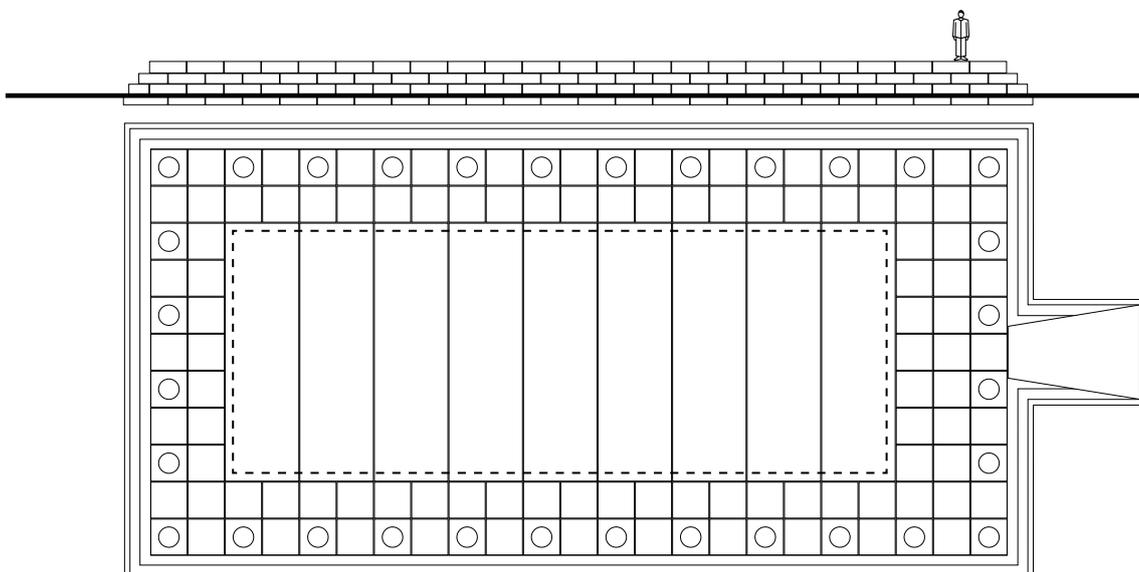
Einmalige Einzugsermächtigung - Spende von _____ euro von meinem

Konto. Nr. _____ Kreditinstitut _____

BLZ: _____ im Lastschriftverfahren einziehen zu lassen.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Jeder Spender erhält von der Stiftung eine Spendenquittung. Die Position wird verlost.



GLYPTOTHEK ETSDORF OBERPFALZ

Die Glyptothek in der Gemeinde Freudenberg ist ein **bürgerschaftlich initiiertes Gemeinschaftsprojekt** des Etsdorfer Künstlers Wilhelm Koch.

Es handelt sich um ein Gesamtkunstwerk das antike Architektur und Skulptur zeitgemäß thematisiert.

Die Ausführung erfolgt ausschließlich mit dem Material **Beton** (farbiger Beton, selbstverdichtender Betone, Schleuderbeton, lichtdurchlässigen Beton etc.). Sowohl die einzelnen Bauwerkelemente als auch die Figurenabgüsse werden individuell durch die beteiligten namhaften Betonfirmen der Region ausgeführt.

Das Motiv der klassischen Säulenhalle greift historische Bezüge zur Glyptothek München, dem Aphaia-Tempel auf der Insel Aigina und zur Walhalla (dem bekanntesten Bauwerk der Oberpfalz) auf. Die Umsetzung der Säulenhalle erfolgt als moderner „Betonfertigteiltempel“

Betonkunsthalle

Glyptothek“ - Raum in dem Skulpturen gezeigt werden. In der Glas-Cella der Säulenhalle werden hochwertige Betonabgüsse der Antike, angefertigt durch den Restaurator Sylvano Bertolin aus München, gezeigt.

In den Folgejahren sollen aktuelle Betonkunst und Betonarchitektur mit wechselnden Ausstellungen gezeigt werden.

Organisation

Die „Stiftung Glyptothek Etsdorf Oberpfalz“ ist der Träger des BauKunstWerkes und des Geländes. Der „Verein der Freunde der Glyptothek Etsdorf“ unterstützt die Realisierung, den Unterhalt und den Betrieb des BauKunstWerkes.

2500 Jahre Demokratie

Um 500 v. Chr. gab es in Athen die erste vom Volk gewählte „Demokratie“. In der entscheidenden Schlacht von Marathon im Jahr 490 v. Chr. bewährte sich das unterlegene Heer der Athener. Durch diesen Sieg gegenüber der persischen Übermacht bewahrten sie ihre Freiheit und schufen eine neue Regierungsform: die Volksherrschaft.

Im Jahr 2010 feiern wir in Etsdorf mit der Realisierung der gemeinsam errichteten Säulenhalle die **2500-jährige Geschichte der Demokratie.**

Realisierung

Das BauKunstWerk wird als Symbol der demokratischen Gemeinschaft durch die politischen Entscheidungsgremien, sowie durch Helfer und Firmen aus der Region ermöglicht.

Eine Förderung durch öffentliche Gelder erfolgt nicht.

Die Ausführung sämtlicher Planungsarbeiten (Konzeption, Statik, Planarbeiten etc), Bauleistungen (Geländearbeiten, Fundamentarbeiten, Betonteilefertigung etc.) und Ausführungsarbeiten erfolgen als gemeinsamer Beitrag zum Gelingen des Projektes.

Ausführungsbeginn voraussichtlich 2009